

■ Berlin o Brandenburg

Letzte Lücke im Berliner Mauerweg kann geschlossen werden

aus SIGNAL 01/2011 (März 2011), Seite 12 (Artikel-Nr: 10000604)

Michael Cramer, MdEP

Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA im Europäischen Parlament

Das war ein schönes Weihnachtsgeschenk! Ende Dezember 2010 informierte die Berliner Senatswirtschaftsverwaltung, dass sie die notwendigen Finanzmittel eingeplant hat, damit der Mauerweg im brandenburgischen Mahlow südlich von Berlin-Lichtenrade die Dresdener Bahn unterqueren kann. Damit kann die letzte Lücke im 160 km langen Mauerweg rund um das einstige West-Berlin nun doch noch geschlossen werden. Ein herzliches Dankeschön an den Berliner Senat, insbesondere an Wirtschaftssenator Harald Wolf und Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer, die das ermöglicht haben.

Die Berliner Finanzierungszusage kam gerade noch rechtzeitig, denn nach dem Wiederaufbau der Dresdener Bahn für Fern- und Regionalverkehr wäre der Lückenschluss im Mauerweg unmöglich gewesen. Aber nun kann die notwendige Unterquerung in das laufende Planfeststellungsverfahren integriert werden.

Ohne die Unterquerung würden auch zwei Stelen links liegen gelassen, die an Eduard Wroblewski und Herbert Kiebler erinnern, die hier 1966 und 1975 von DDRGrenzsoldaten erschossen wurden.

Obwohl der 160 km lange Mauerweg auf 120 km auch Brandenburger Gebiet tangiert, hatte das Land eine Unterstützung ausgeschlossen. Die rot-rote Regierung in Potsdam wollte sich nicht an der Finanzierung der Bahnunterquerung in Mahlow beteiligen, obwohl 75 Prozent der Kosten für diesen Bau bereits von der Bundesregierung und der EU abgedeckt sind und die Gemeinde Blankenfelde- Mahlow eine finanzielle Unterstützung von 100 000 Euro zugesagt hatte. Damit wird deutlich, dass der Brandenburger Landesregierung nicht die notwendigen Finanzmittel fehlen, sondern der politische Wille.

So kann es auch nicht überraschen, dass der Mauerweg in Brandenburg vom Wirtschaftsministerium auf den vorletzten Rang platziert wird, noch nach dem Gurkenweg, während er sich in Berlin zu einem touristischen Highlight entwickelt hat. In der Hauptstadt bewerben ihn sogar Fünf-Sterne- Hotels mit Guide und Leihfahrrädern.

Dass nun die Weichen für den letzten Lückenschluss im Berliner Mauerweg gestellt wurden, ist auch ein wichtiges Zeichen im Umgang mit unserer Geschichte, denn 2011 erinnern wir uns an den 50. Jahrestag des Mauerbaus.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10000604>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Noch endet der Mauerweg im brandenburgischen Mahlow an der S-Bahn-Strecke zwischen Berlin-Lichtenrade und Blankenfelde. Durch eine Finanzierungszusage des Berliner Senats ist nun gesichert, dass im Zuge des Wiederaufbaus der Fernbahngleise eine Unterquerung der Dresdener Bahn gebaut werden kann. (Foto: Michael Cramer)